

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 19. Februar 2009

(Neu) Kommunales Energiemanagement – Energiebericht 2007

Ziele im Rahmen des kommunalen Energiemanagements sind die Nutzungsoptimierung der vorhandenen technischen Einrichtungen und dadurch Energie-, Emissions- und Kostenersparnis, das rechtzeitige Erkennen und Umsetzen von Wartungs- und Instandsetzungserfordernissen, das Erkennen und Vorbereiten notwendiger Sanierungsmaßnahmen einschließlich Entwicklung von Prioritäten und die Transparenz nach außen und innen durch kontinuierliche Energiedatenverwaltung, -auswertung und Berichterstellung.

Aufgrund der vorliegenden Datenbasis hat die Klimaschutz – und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA) im Vergleich der Verbrauchsentwicklungen der Jahre 2007 und 2006 folgende Feststellungen getroffen:

1. Der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr **um 7 % reduziert** worden. Ohne die Bereinigung der Witterungseinflüsse (hierzu wird das in der VDI vorgesehene Gradtagzahlverfahren genutzt) ist der Verbrauch sogar um 10 % gefallen.
2. Eine gegenläufige Entwicklung ist beim Stromverbrauch festzustellen. Hier sind die Verbräuche gegenüber dem Vorjahr **um 13 % angestiegen**. Neben den noch abzuklärenden Unsicherheiten bei der Datenbasis ist beim Freizeitbad der mit Abstand größte Mehrverbrauch festzustellen.
3. Besonders erfreulich ist die **Reduzierung des Wasserverbrauchs um 14 %** gegenüber dem Vorjahr. Die deutlich größten Einsparungen liegen hier beim Freizeitbad und bei der Flattichschule.

Die **CO₂-Emissionen** lagen 2007 bei rund **3.100 Tonnen**. Das sind 179 Tonnen weniger als im Jahr 2006. Durch den verringerten Wärmeverbrauch ergeben sich 334 Tonnen Minderverbrauch an CO₂, und durch den erhöhten Stromverbrauch 155 Tonnen mehr erzeugtes CO₂.

Von diesen 3.100 Tonnen resultieren etwa 2.100 Tonnen aus der Wärmeproduktion und rund 1.000 Tonnen aus dem Stromverbrauch. Die Menge von 3.100 Tonnen CO₂ entspricht etwa der jährlichen durch Wärme-Verbrauch verursachten Emission von 620 Einfamilienhäusern.

Der Gemeinderat hat den Energiebericht des Jahres 2007 zur Kenntnis genommen.

„Rühle-Gelände“ vorhabenbezogener Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften - Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat hat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan und die Satzung über örtliche Bauvorschriften „Rühle-Gelände“ in Korntal-Münchingen, Stadtteil Kallenberg einstimmig als Entwurf beschlossen.

Der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf der Satzung über örtliche Bauvorschriften sowie die Begründung mit Umweltbericht und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden hiervon benachrichtigt.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch beteiligt.

Gewerbegebiet „Lingwiesen II, Teilgebiet 2“ 1. Änderung des Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften

Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan „Lingwiesen II, Teilgebiet 2“ 1. Änderung und die örtlichen Bauvorschriften einstimmig als Satzung beschlossen. Den Abwägungsvorschlägen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie den redaktionellen Änderungen gegenüber dem Auslegungsbeschluss hat der Gemeinderat ebenfalls zugestimmt.

Sanierung der Straßenbrücke in der Weilimdorfer Straße und der Fußgängerbrücke am Bahnhof Korntal

- Vergabe der Sanierungsarbeiten

Der Gemeinderat hat die Fa. ESB Kirchhoff GmbH, Langenargen, einstimmig mit den Sanierungsarbeiten an der Straßenbrücke in der Weilimdorfer Straße und der Fußgängerbrücke am Bahnhof in Korntal, entsprechend ihrem Angebot in Höhe von 224.203 Euro, beauftragt.

Brandschutztechnische Sanierung der Musikschule/Volkshochschule im Stadtteil Korntal

- Vergabe von Lieferungen und Leistungen

Der Gemeinderat hat die Ausführung der Schlosserarbeiten für die Herstellung der Fluchttreppe zum Angebotspreis von 37.051,84 Euro einstimmig an die Firma Metallbau Schäfer in 71083 Herrenberg vergeben.

Vorbereitung der Kommunalwahlen am 7. Juni 2009

- Bildung des Gemeindewahlausschusses

Die Leitung der Gemeindewahlen (Gemeinderat), zu der auch die Zulassung der Wahlvorschläge und die Prüfung der Wählbarkeit der Bewerber sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses gehören, ist einem besonderen, nur für diese Wahl bestellten Organ, dem Gemeindewahlausschuss, zu übertragen. Dem Gemeindewahlausschuss obliegt außerdem bei Kreistags- und Regionalwahlen die Durchführung der Wahl in der Stadt und die Mitwirkung bei der Feststellung des Kreis- bzw. Regionalwahlergebnisses.

Der Gemeinderat hat einstimmig folgende Wahlberechtigte in den für die Gemeinderats-, Kreistags- und Regionalwahl am 7. Juni 2009 zu bildenden Gemeindewahlausschuss gewählt:

	Beisitzer	Stellvertreter
1.	Rudolf Bauer	Otto Schuler
2.	Eberhard Bizer	Werner Bögel
3.	Erich Holzer	Wilfried Haag
4.	Edeltraud Siegle	Johanna Beisswenger
5.	Luise Rast	Hildegund Ohl
6.	Kurt Krüger	Günther Schmid

Übernahme der Kreisstraße K 1701 in Münchingen zur Gemeindestraße

Durch die Inbetriebnahme der Westumfahrung im März 2005 hat sich das Verkehrsnetz im Stadtteil Münchingen dadurch wesentlich verändert, dass die seitherigen Kreisstraßen im Zuge der Ditzinger Straße, der Hemminger Straße und der Schöckinger Straße zu Gemeindestraßen abgestuft wurden. Nach wie vor als Kreisstraße (K 1701) führen die Stuttgarter Straße und die Markgröninger Straße durch den Stadtteil.

Das Landratsamt Ludwigsburg ist der Auffassung, dass die derzeitige K 1701 (Stuttgarter Straße und Markgröninger Straße) ihre Verkehrsbedeutung als Kreisstraße verloren hat, da das aktuelle Verkehrsaufkommen (ca. 9.500 KFZ / 24 Stunden) und die überörtliche Verkehrsbedeutung die Einstufung als Kreisstraße nicht mehr rechtfertigen. Nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen ist eine Straße abzustufen, wenn sich ihre Verkehrsbedeutung ändert.

Eine Abstufung der durch den Stadtteil Münchingen verlaufenden Kreisstraße zu einer Ortsstraße ermöglicht ein erhebliches Entwicklungspotential zur Verbesserung der Straßenraumgestaltung, der Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger sowie die Verbesserung der Wohnqualität der Straßenanwohner.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dass die Stadt Korntal-Münchingen grundsätzlich bereit ist, die durch den Stadtteil Münchingen verlaufende K 1701 (Stuttgarter Straße und Markgröninger Straße) als Gemeindestraße zu übernehmen. Der Gemeinderat hat die Verwaltung ermächtigt, mit dem Landkreis Ludwigsburg eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen.